



Inhalte

Medienästhetik als Theorie der Wahrnehmung unter den Bedingungen neuer technischer Medien klingt griffig und plausibel. Die Formel schließt an aktuelle ästhetische Konzeptionen an, die auf ästhetische Wahrnehmungen aller Art bezogen sind. Das spannungsreiche Verhältnis von „Theorie der Wahrnehmung“ und „neuen technischen Medien“ entfaltet sich in einem höchst dynamischen Bedingungsfeld, dessen Variablen selbst nach permanenter Neubestimmung bzw. Ausbalancierung verlangen. Medienästhetik liefert Konstruktions- und Sinnangebote für medial geprägte Lebenswelten und Weltansicht. „Leben auf gigantischer Benutzeroberfläche“, „Verführung als Dienstleistung des Marktes“ oder „medial inszenierte Heilsversprechen“ sind einige der Schlagwörter, die hier kritisch zu nennen wären. Dennoch ist Medienästhetik mehr als ein „Effekt der Unterhaltungsindustrie“.

Welche interdisziplinären und medienpädagogischen Aspekte sind in dieser Hinsicht relevant und welche theoretisch-konzeptionellen Überlegungen gibt es? Medienästhetische Theorien schließen grundlegende Fragen der Weltwahrnehmung, Kommunizierbarkeit und Symbolhaftigkeit ein. Der „Homo medialis“ ist nicht nur ein Gefangener der Medientechnologien, sondern selbst Subjekt der Mediennutzung. Seine Sinne sind Medien der Rezeption von Kunst (der ästhetischen Wahrnehmung von Wirklichkeit), aber auch der produktiven und kreativen ästhetischen (Selbst-)Äußerungen. Unter dieser Perspektive

nimmt der medienpädagogische Ansatz „Selbstausdruck mit Medien“ Bezug auf ästhetische und symbolische Theorien. Auch Disziplinen wie z.B. Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Kunst, Musik und Deutsch integrieren medienästhetische Fragestellungen, wobei die soziale und soziokulturelle Bedeutsamkeit medien(-ästhetischer) Praxis häufig eine wichtige Rolle spielt. Besonders fokussiert werden folgende Fragestellungen bzw. Themenbereiche:

- Welche medienästhetischen Konzepte gibt es in der Medienpädagogik selbst und welche Bezüge werden in verschiedenen Fachdidaktiken hergestellt, wenn es um die Entwicklung und Förderung medienästhetischer Kompetenzen geht?
- Welche interdisziplinären, fachübergreifenden Ansätze sind sinnvoll, um Lehramtsstudierende für medienästhetische Fragen und Ausdrucksformen zu sensibilisieren und zu qualifizieren?
- Traditionell verstehen sich die Künste als Medien (Mittler) von Weltzugängen. Wie kompatibel sind diese Entwürfe mit medienpädagogischen Konzeptionen?
- Welche medienästhetischen Konzeptionen sind geeignet, um Kinder und Jugendliche aus sog. bildungsfernen Milieus für Selbstausdruck und Kommunikation mit Medien zu motivieren?



Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg

MEDIENÄSTHETIK *in* BILDUNGSKONTEXTEN

Tagung
des Interdisziplinären
Zentrums für
Medienpädagogik und
Medienforschung (IZMM)

vom 15.02. - 16.02.2007
an der PH Ludwigsburg



Donnerstag 15.02.2007

- 12.30 - 12.45** *Begrüßung: Hartmut Melenk, Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Peter Imort, Koordination IZMM*
- 12.45 - 13.15** **Manfred Pirner:** Medienästhetik – Inszenierung von Bedeutung zwischen Codierung und Emotionierung
- 13.15 - 13.30** *Diskussion*
- 13.30 - 14.00** **Anja Besand:** „How to provoke today“ – Zeitgenössische Formen politischer Protestkommunikation
- 14.00 - 14.15** *Diskussion*
- 14.15 - 14.45** *Kaffeepause*
- 14.45 - 15.15** **Ulrike Stutz:** „Capture the Artist“ – Medienkunst als performative Subversion. Bildungsaspekte einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg
- 15.15 - 15.30** *Diskussion*
- 15.30 - 16.00** **Iwan Pasuchin:** Künstlerische Medienbildung im Zeitalter von Konvergenz und Immersion
- 16.00 - 16.15** *Diskussion*
- 16.15 - 16.45** *Kaffeepause*
- 16.45 - 17.15** **Thomas Münch / Martin Eibach:** Neue Medien - neue Wege? Strategien des medial-ästhetischen Kompetenzerwerbs bei MusiklehrerInnen
- 17.15 - 17.30** *Diskussion*
- 17.30 - 18.00** **Peter Imort:** Musik – Ästhetik – Medienästhetik. Schnittmengen und Differenzen im musikpädagogischen Kontext
- 18.00 - 18.15** *Diskussion*
- 18.15 - 19.15** Medienästhetische Präsentationen von Studierenden
- ab 20.00** *Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Il Boccone“, Lb, Kirchstraße 19 A*

Freitag 16.02.2007

- 10.00 - 10.30** **Horst Niesyto:** Medienästhetik und frühe Bildung
- 10.30 - 10.45** *Diskussion*
- 10.45 - 11.15** **Björn Maurer:** Filmbildung im Spannungsfeld von medienpädagogischen und fachdidaktischen Zugängen
- 11.15 - 11.30** *Diskussion*
- 12.00 - 13.00** *Mittagessen in der Mensa*
- 13.00 - 13.30** **Renate Müller und Studierende:** Empirische Ästhetik 1: Präsentative Erforschung des Umgehens mit Musik und Medien
- 13.30 - 13.45** *Diskussion*
- 13.45 - 14.15** **Marc Calmbach / Stefanie Rhein:** Empirische Ästhetik 2
- 14.15 - 14.30** *Diskussion*
- 14.30 - 15.00** *Resümee und Verabschiedung*

Veranstaltungsort

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg
Gebäude 7 (Raum 7.201, 7.209)

Tagungsorganisation vor Ort / Kontakt

Interdisziplinäres Zentrum für Medienpädagogik und Medienforschung (IZMM)
Prof. Dr. Peter Imort
Profⁱⁿ Dr. Renate Müller
Prof. Dr. Horst Niesyto
Tel.: 07141 - 140 - 292 / 295
Fax: 07141 - 140 - 434
Email: imort@ph-ludwigsburg.de
Email: renete.mueller@ph-ludwigsburg.de
Email: niesyto@ph-ludwigsburg.de

Tagungsgebühren

Pro Teilnehmer 20 Euro
Hochschulangehörige PHL 10 Euro
Studierende 5 Euro

Weitere Informationen (z. B. Abstracts der Beiträge, Anmeldeformulare) stehen auf der Tagungshomepage zum Herunterladen bereit:
<http://www.ph-ludwigsburg.de/5042.html>